



Neues von der Heimkommission

Die Heimkommission hat sich am 11. Dezember zu ihrer 5. Sitzung im Betriebsjahr 2006 getroffen.

Wahl der Pflegedienstleitung

Der wichtigste Punkt war sicher die Neubesetzung der Stelle der Pflegedienstleitung. Ein Ausschuss der Heimkommission hatte die Ausschreibung sowie die Beurteilung der Bewerbungen und die Vorstellungsgespräche durchgeführt. Dieser konnte an der letzten Sitzung Herrn Andreas Godenzi zur Wahl vorschlagen, welcher auch einstimmig von der Heimkommission gewählt wurde. Man ist überzeugt, dass es gelungen ist, mit Herrn Godenzi eine kompetente Persönlichkeit als Pflegedienstleiter anzustellen, welche sich für das Wohlergehen der Bewohnerinnen



und Bewohner wie auch der Mitarbeiter einsetzen wird. Er kennt die Pflege von der Basis her, hat praktische Erfahrung in der Pflege sowie auch Führungserfahrung. In einem Zürcher Altersheim war er als Pflegedienstleiter tätig, dadurch bringt er die, für diese Stelle notwendige Fach- und Sozialkompetenz mit. Herr Godenzi wird seine neue Arbeitsstelle am 15. Januar 2007 im Chlösterli antreten.

Regelung betreffend Ärzte

In letzter Zeit stellten wir vermehrt fest, dass bei Bewohnerinnen und Bewohnern, deren Hausarzt nicht aus dem Ägerital kommt, bei Notfällen gewisse Informationslücken bestehen, und somit die optimalen Entscheidungen erschweren. Die Regelung, dass das Chlösterli über eine freie Arztwahl verfügt, wollte die Heimkommission grundsätzlich belassen. Vielmehr wird die dringende Empfehlung erlassen, die besagt, dass es wünschenswert und von grossem Vorteil ist, dass Bewohnerinnen und Bewohner die im Chlösterli wohnen (auch Ferienbewohnerinnen und -bewohner) für die Dauer des Aufenthaltes einen Arzt aus dem Ägerital bestimmen sollen. Man hofft, falls diese Empfehlung berücksichtigt wird, dass die medizinische Abdeckung noch zusätzlich optimiert werden kann.

Bezug der Wohngruppen

Durch verschiedene Umstände konnten nicht Mitte Dezember, wie in der letzten Ausgabe des Echos berichtet, die erweiterten Gebäude- teile der Wohngruppen bezogen werden. Mit grossem Einsatz und Improvisation wurde es aber möglich, dass am 22. Dezember der Wohnraum der unteren Wohngruppe fertig gestellt war und so konnten die Bewohnerinnen und Bewohner am 23. Dezember ihren Weihnachtstag im neu errichteten Wohnzimmer feiern. Über die Feiertage

sind die Tätigkeiten nun eingestellt. Anfangs Januar werden gemeinsam mit der Bauleitung die weiteren Etappen, Fertigstellungs- und Anpassungsarbeiten, neu terminiert.



Das erste Jahr im neuen Chlösterli geht zu Ende

Für uns alle geht das erste Jahr im „neuen“ Chlösterli dem Ende entgegen. Wir können mit Erleichterung feststellen, dass sich viele Ideen die wir in der Planungsphase hatten, sich im Alltag bewährten. So sind wir sehr dankbar, dass wir nicht nur über eine helle, freundliche und schöne Infrastruktur verfügen, sondern dass diese ebenfalls zweckmässig in den Abläufen und im Unterhalt sind. Auch haben wir mit dem Entscheid die Wohngruppen zu erweitern noch einen zusätzlichen Schritt in der Optimierung und Wirtschaftlichkeit für die Zukunft gemacht.

Aber was wäre die schönste Institution ohne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb danke an dieser Stelle allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihr

grosses Engagement, das sie jeden Tag leisten. Es ist heute nicht selbstverständlich, so gute Arbeitskollegen zu haben. Nur dank Ihnen bekommt das Chlösterli sein Leben und seine ganz persönliche Note.

Ebenfalls gilt ein herzlicher Dank der Trägerschaft, mit welcher wir auch wiederum in diesem Jahr eine sehr angenehme Zusammenarbeit hatten. Nicht zu vergessen sind auch die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, Ärzte, Seelsorger, Sozialdienste und Behörden, welche uns tatkräftig unterstützten. Ein ganz spezieller Dank an unsere Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörige, die uns wiederum das Vertrauen schenkten.

Ich wünsche Allen für das kommende Jahr Glück, Genugtuung und vor allem Gesundheit.

Paul Müller